



## Inklusion auf dem Arbeitsmarkt

**Bildung** Im Rahmen einer Podiumsdiskussion in Hechingen wird das Thema am 30. November ausführlich beleuchtet.

**Hechingen.** Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Bestandteil einer inklusiven Gesellschaft. Im Zollernalbkreis gibt es viele engagierte Menschen, die sich für die Inklusion von jungen Menschen mit Behinderung einsetzen. Dennoch ist die Situation für die potenziellen Arbeitnehmer oft kompliziert. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Wenig alltägliche Kontakte zu Menschen ohne Behinderung in Kindergarten und Schule, eine unübersichtliche Förderlandschaft, zu wenig Praktikumsplätze, zu wenig Betriebe, die offen sind für Mitarbeitende mit Behinderung.

Am Donnerstag, 30. November, um 19 Uhr wird die Inklusion junger Menschen mit Einschränkung auf dem ersten Arbeitsmarkt Thema einer Podiumsdiskussion in der Alten Synagoge Hechingen sein. Konkret soll es um die Herausforderungen junger Menschen beim Einstieg ins Berufsleben, um Unterstützungsangebote sowie die Rolle von Unternehmen bei der Inklusion gehen. Veranstaltet wird der Abend vom Weiterbildungsnetz Hechingen (Evangelisches Bildungswerk Balingen-Sulz, Initiative Hechinger Synagoge, keb, Verein Dialog und Bildung Hohenzollern).

Die Veranstaltung soll einen Beitrag zur Diskussion über die Inklusion von jungen Menschen mit geistigen Einschränkungen auf dem ersten Arbeitsmarkt leisten. Die Experten auf dem Podium werden ihre Erfahrungen aus der Praxis teilen und gemeinsam mit dem Publikum über Lösungsansätze diskutieren.

Das steht auf dem Programm: Begrüßung durch Dorothee Müllges, Erste Beigeordnete der Stadt Hechingen; Begrüßung durch Georg Link, Sozialdezernent Zollernalbkreis; Impulsvortrag von Ben Jetter und Ali Sulic: „Mein Start ins Berufsleben“. Anschließend Podiumsdiskussion, moderiert von Martin Link, Regionalverbandsprecher des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Neckar-Alb. Mit dabei sind: Jasmin Jetter (Downtown Hechingen e.V.), Holger Klein (Geschäftsführung und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Lebenshilfe Zollernalb), Anke Traber (Leiterin der Agentur für Arbeit Balingen), Lucas Walz (Arbeitnehmer mit Behinderung), Ingrid Wöhr (Integrationsfachdienst Zollernalbkreis). Außerdem gibt es einen Infostand der EUTB Hechingen. Teilnahmegebühr wird keine erhoben, jeder bezahlt, was er möchte. Um Anmeldung bis zum 27. November wird gebeten: [www.vhs-hechingen.de](http://www.vhs-hechingen.de) oder Tel. (07471) 51 88.



Nächtliches Schlachtengetümmel vor der Villa rustica in Stein: Die Inszenierung historischer Kämpfe soll auch im kommenden Jahr die Museums- und Festgäste wieder in ihren Bann ziehen. Archivfoto: Diana Maute

## In Stein wird 2024 die Schlacht von Solicinium inszeniert

**Römisches Freilichtmuseum** Der Förderverein plant das nächste Jahr. In Verhandlungen mit dem Archäologischen Landesmuseum ist derweil noch kein Durchbruch gelungen.

Wichtige Weichen für 2024 hat der Förderverein Römisches Freilichtmuseum in seiner jüngsten Vorstandssitzung gestellt. Mehrere Kelten-, Römer- und Alamannen-Gruppen aus ganz Süddeutschland planen, in Stein ihre Trainingstage vor Publikum abzuhalten. Ein größeres Event im Mai plant die gut bekannte Gruppe der „Steampunks“, Zeitreisende aus dem 19. Jahrhundert.

### Wo war die Schlacht von 368?

Herausragend im Kalender des nächsten Jahres: Die Alamannen-Gruppe Everlinge plant für das Wochenende 1./2. Juni die Inszenierung der Schlacht bei Solicinium, die 368 n. Chr. zwischen dem römischen Reich unter dem Kaiser Valentinian I. und den Alamannen ausgetragen wurde und über die der Geschichtsschreiber Amianus Marcellinus ausführlich berichtete. Die Hechinger Teilorte Stein und Beuren haben sich in die Liste des noch heute gesuchten Austragungsortes der Schlacht eingereiht, zumal beide Orte geografisch den Berichten entsprechen und Funde im Bereich von Ringingen aus dem 19. Jahrhundert ans Tageslicht kamen.

Ganz groß wird Anfang Oktober das Spektakel „Römer im Schein der Fackeln“ begangen. Der Förderverein erwartet wieder Tausende Besucher.

Ob in Stein bereits zu Ostern das rekonstruierte römische Nordtor eingeweiht werden kann, hängt vom Witterungsverlauf ab. Aktuell fehlen noch die Dachbedeckung und die Fertigstellung der Zufahrt. Fürs Frühjahr geplant ist der Bau einer Kugelbahn für die Kinder, die von der Stadt Hechingen zugesagt ist, ebenso wie die Erneuerung der stark ramponierten Zufahrtsstraße zum Museum.

Zu Beginn der Versammlung hatte Vereinschef Gerd Schollian auf ein Jubiläum hingewiesen, das im zu Ende gehenden Jahr wegen der zahlreichen Veranstaltungen und des täglichen Museumsbetriebs fast in Vergessenheit geraten ist: In Stein kann man auf 45 Jahre römische Ausgrabungen zurückblicken, die anno 1978 nach der Entdeckung erster römischer Spuren im Jahre 1971 begannen. Immense Arbeit und ehrenamtliches Engagement von Vereinsmitgliedern aus der nahen und ferneren Umgebung Steins, die fachliche und teilweise finanzielle Hilfestellung durch das Amt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Spenden des Landkreises und der Stadt Hechingen machten das seither Erreichte möglich.

Während der Beratung kam klar zum Ausdruck, dass auch in Zukunft die weitere Erforschung der Gesamtanlage und – je nach Verfügbarkeit finanzieller Mittel – weitere bauliche Maßnahmen zum Zweck, der Öffentlich-

keit das Leben der Bewohner des 2. und 3. Jahrhunderts nach Christus begreifbar vor Augen zu führen, im Vordergrund der Vereinsarbeit stehen müssten. Neidisch blickt man in Stein in Richtung Saarland oder Rheinland-Pfalz, wo es ähnliche Anlagen gibt, die aber weitaus mehr finanzielle Unterstützung genießen als die Römer in Stein. Diese Erkenntnis gewann eine Delegation des Steiner Fördervereins während einer Informationsreise nach Bliessbruck-Reinheim, Schwarzenacker und Borg.

### Zweigstelle von Konstanz?

Dass das Amt für Denkmalpflege Baden-Württemberg in seiner Zuständigkeit und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Ausgrabungsstätte und das Museum in Stein weiterhin unterstützt, ist klar der Wunsch des Vereins. In diesem Zusammenhang wurde über den derzeitigen Stand der Gespräche mit dem Präsidenten des Archäologischen Landesamts, Prof. Dr. Wolf, über eine enge Zusammenarbeit und eine mögliche Eingliederung von Stein als Zweigstelle des Archäologischen Landesmuseums (ALM) Konstanz diskutiert. Einem vom ALM vorgelegten Vertragsentwurf könne, so Gerd Schollian, nach Überarbeitung durch das Rechtsanwaltsbüro Iris Kappler – Vorstandsmitglied des Fördervereins – in dieser Form nicht entsprochen werden. Es

werden weitere Gespräche notwendig sein, um eine für beide Institutionen brauchbare Lösung zu finden.

Zunehmend Sorge bereitet die personelle Besetzung im Freilichtmuseum, wo man für die neue Saison dringend Verstärkung braucht. Eine Ganzjahresbeschäftigung sei durchaus möglich. Auch zusätzliche Museumsführer werden für die Werkzeuge gesucht, um die vielen Schulklassen zu betreuen.

Unter Leitung des Amtes für Denkmalpflege, vertreten durch Dr. Claus Kortüm und den früheren Grabungstechniker, heute Pensionär und ehrenamtlich tätiges Vereinsmitglied Thomas Schlipf (Rottweil), sollen Grabungen auf der Anlage ab etwa Mitte Mai 2024 fortgesetzt werden. Zur Mithilfe als Grabungshelfer an äußerst interessanten und vielleicht auch spektakulären Fundstellen ruft der Förderverein Interessierte auf.

### Weitere Termine beim Förderverein in Stein

**Die Mitgliederversammlung**, in der auch Neuwahlen des Gesamtvorstands anstehen, wurde auf Freitag, 15. März 2024, 19.30 Uhr, Hotel „Lamm“ in Stein, festgelegt.

**Die Museumssaison** startet, wenn das Wetter es zulässt, zum Osterfest.

## Wasser wird 30 Prozent billiger

**Zweckverband** Die Wasserversorgung Hohenzollern senkt ihre Bezugspreise für die Kommunen erheblich.

**Hechingen/Jungingen.** Wann hat es so etwas zuletzt gegeben? Um sage und schreibe 30,6 Prozent senkt der Zweckverband Wasserversorgung Hohenzollern den Wasserpreis ab dem 1. Januar 2024. Das beschloss die Verbandsversammlung am Mittwochabend in Jungingen. Mussten die Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet, das von Burladingen über Hechingen, Bisingen und Balingen bis zum Kleinen Heuberg reicht, für Hohenzollern-Wasser aus Burladingen bisher 51,67 Cent pro Kubikmeter bezahlen, so sind es im neuen Jahr nur noch 35,84 Cent. Der Verbandsvorsitzende, Hechingens Bürgermeister Philipp Hahn, bewertete das als „sehr erfreulich“. Der kaufmännische Leiter Markus Friesenbichler ordnete ein, damit liege der Wasserpreis annähernd wieder auf dem Niveau vor der Energiekrise, als rund 32 Cent verlangt wurden. Als Grund für die Verringerung nannte Friesenbichler, dass die Energiekosten in größerem Stil gesunken seien.

Die Frage bleibt gleichwohl, wie viel von der Kostensenkung am Ende bei den Verbrauchern ankommt. Die Bezugspreise sind nur einer von mehreren Kostenbestandteilen. Außerdem fließt in den meisten Ortsnetzen auch noch Bodenseewasser. In Hechingen, wo die Stadtwerke gerade den neuen Wasserpreis kalkulieren, hat Friesenbichler deutlich steigende Kosten in anderen Bereichen einzurechnen. Außerdem gelte es, hohe Investitionen auf dem Killberg zu refinanzieren, wo für das Neubaugebiet gerade ein Wassernetz und ein Wasserhochbehälter entstehen.

In Hechingen, so die Einschätzung der Stadtwerke, könnte die gute Nachricht darin liegen, dass wohl eine Preiserhöhung für die Endverbraucher vermieden werden kann. Hardy Kromer

### Von der Eitelkeit der Gemeindeprüfer

**Kurios** Ein Tagesordnungspunkt in der Verbandsversammlung galt der einstimmigen Feststellung, dass die Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) für die Jahre 2015 bis 2021 keine nennenswerten Beanstandungen ergeben hat. Gleiches gab Verbandschef Philipp Hahn ausdrücklich auch für 2011 bis 2014 bekannt. Hahn zufolge habe die GPA „in ihrer Eitelkeit bemängelt“, dass seine Vorgänger im Amt – Dorothea Bachmann – genau dies im Jahr 2016 lediglich unter „Verschiedenes“ mitgeteilt habe. Deshalb jetzt also die Wiederholung in einem eigenen Tagesordnungspunkt. hy

## Stiftskirche Kinderchor singt im Gottesdienst

**Hechingen.** Am Sonntag, 26. November, findet um 10 Uhr ein besonderer Gottesdienst in der Stiftskirche Hechingen statt. Einige Kinder des Kinderchores Hechingen werden Lieder aus dem Freiburger Kinderchorbuch präsentieren. Auf die Besucher wartet also ein besonderes musikalisches Erlebnis. Zugleich ist dieser Gottesdienst auch der Beginn der Erstkommunionvorbereitung in Hechingen. Die Einladung gilt daher besonders auch allen Familien.

## Akkordeonclub lädt zum klangvollen Herbstkonzert ins Museum

**Hechingen.** Die Vorfreude steigt! Am Sonntag, 26. November, lädt der Akkordeonclub Hechingen zu seinem diesjährigen Herbstkonzert in die Stadthalle Museum ein. Beginn ist um 15.30 Uhr (Einlass bereits ab 15 Uhr).

Das Orchester hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, natürlich unter der bewährten Leitung seiner Dirigentin Theresia Emmrich. Ein weiterer Höhepunkt ist der Auftritt von Tobias Pongs auf seinem elektronischen Akkordeon. Der Musiker wird zeigen, welche schönen Melodien solch einem Instrument entlockt werden können.



Der Akkordeonclub freut sich auf sein Herbstkonzert, für das ein abwechslungsreiches Programm einstudiert wurde. Foto: privat

Das Publikum darf also auf ein abwechslungsreiches Programm mit einigen musikalischen Überraschungen gespannt sein.

Genuss gibt es beim Herbstkonzert des Hechinger Akkordeonclubs allerdings nicht nur für die Ohren. Neben den musikalischen Leckerbissen ist mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wie immer auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher bestens gesorgt. Karten gibt es am Konzertnachmittag an der Kasse, sowie im Vorverkauf bei Heike Pudrycki, die unter der Telefonnummer (0170) 3 53 32 65 zu erreichen ist.

### Keine Sperrung: Die L 410 wird erst 2024 saniert

**Hechingen.** Die angekündigte halbseitige Sperrung der L 410 zur Sanierung der Fahrbahndecke ist witterungsbedingt nun doch abgesagt worden. Die Arbeiten sollen erst im Jahr 2024 erfolgen.

### Stilfriedstraße wird halbseitig gesperrt

**Hechingen.** Wegen Gehwegabschlussarbeiten an den Neubau des Kindergartens Fürstin Eugenie ist die Stilfriedstraße im Kreuzungsbereich Firtstraße vom Montag, 27. November, bis Samstag, 2. Dezember, halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird über eine Ampel geregelt.